

Trotz Ausscheidens zufrieden

Mit einer zahlenmäßig starken Truppe reisten wir nach Leipzig. Die Papas von Leon, Quentin H. und Jari ließen es sich nicht nehmen, die Truppe zu unterstützen.

In der ersten Runde trafen wir auf starke Dresdner, denen wir etwas unglücklich mit 1,5:2,5 unterlagen. Jari schwächelte im Endspiel und Leon konnte seine bessere Position nicht in einen Sieg ummünzen. Quentin Heisers Vorbereitung war voll aufgegangen. Quentin Klein hingegen verlor.

Gegen Turm Leipzig zeigten wir uns beim 3:1 gegen Grünweiß Leipzig von unserer besten Seite. Nur am 3. Brett verloren wir abermals.

Nun war klar, dass nur ein Sieg gegen Turm Leipzig uns den begehrten 2. Platz bringen konnte. Trotz großem Kampfgeist reichte es nur zum 2:2.

Quentin Heiser zeigte sehr gutes Schach und wurde mit 3 Punkten belohnt. Auch Leon Chris Ehrigs 2,5 Punkte am 1. Brett können sich sehen lassen. Jari Wiedbusch ist sehr talentiert, beging Fehler aufgrund seiner Unerfahrenheit, bei Einzeltraining würde er sich rapide verbessern. Das gilt ebenso für Quentin Klein. Nur Talent reicht nicht, es muß auch mit gutem Training unterfüttert werden.

Unser Verein setzt auf Einzeltraining mit einigen (wenigen) Talenten. Unsere Spitzenbretter profitieren davon. Aber auch darüber hinaus habe ich viel Positives mitnehmen können.

1. TU Dresden	5:1 Punkte
2. Turm Leipzig	4:2 Punkte
3. USG Chemnitz I	3:3 Punkte
4. GW Dresden	0:6 Punkte



Entscheidende 3. Runde gegen Turm Leipzig. V. li. Wiedbusch, Klein, Heiser und Ehrig

Günter Sobeck